



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

580 (11.12.1916) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-170664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-170664)

Sitzung der französischen Kammer kam es zu unerhört für mich Szenen. Roux-Costadeau, der bürgerliche Abgeordnete, der vor 3 Monaten in der großen Debatte über die französischen Menschenreserven an die Kammer appellierte, um dem Verbluten des Landes durch vernünftige Erwägung der Friedensmöglichkeiten Einhalt zu tun, machte gestern wieder einen Versuch, sich auf der Kammertribüne Gehör zu verschaffen. Roux-Costadeau begann: Die Zensur, welche sich mit Hilfe der Kammermehrheit behauptet, zwingt uns, unsere Ansicht in öffentlicher Parlamentsitzung vorzutragen. Es gibt Regierungen, welche den Krieg entfesselt haben, aber auch solche, die ihn nicht zu beenden wissen. Die unsere tut sich in Optimismus ein. Diese Schlächterei darf nicht weiter gehen. Schwere Gefahren bedrohen unser Vaterland. Die weiße Kasse muß endlich dem lämpfenden Rachen des Krieges entzogen werden. Es ist eine Schande, daß man mit diesem Hinopfern unserer Bevölkerung fortfährt. Der Redner, den der furchtbare Lärm der Kammermehrheit am Weiterreden verhinderte, sagt auf Zuruf der Abgeordneten: Niemand darf mich von dieser Tribüne vertreiben. Unsere Presse lügt mit ungläublicher Ignoranz aus Geldgier und auf Befehl von oben. Inmitten des immer mehr anwachsenden Lärms der Kammer und heftiger Beschimpfungen fährt Costadeau fort: Ich weiß nicht wenige Franzosen, die entsetzt sind über das rasche Zugleiten Frankreichs zum Untergang. Schauen wir dem Kriegsproblem vom allgemeinen europäischen Standpunkt ins Gesicht. Die Toten und Verwundeten sind nicht zu zählen. Unsere Lieferanten sitzen in ihren Lehnsühlen und gewinnen Siege an den Ufern des Rheins. Als Costadeau von den glücklichen und lächelnden Politikern in Frankreich und bei den Verbündeten in England zu sprechen beginnt, für die das Menschenleben eine billige Ware sei, erhebt sich ein furchtbarer Entrüstungsturm. Costadeau ruft inmitten des gewaltigen Lärms: Wir schwimmen in Blüten des Blutes und führen den Krieg von Woche zu Woche weiter. Man will die Lichtjehnjährigen einberufen, die Untauglichen nachmusteren. Frankreich gab alles; hat England alles gegeben? Der Redner erhält hier die zweite Warnung des Präsidenten. Er fährt aber fort, England anzuklagen. Andere Abgeordnete kommen Costadeau mit Zwischenrufen zu Hilfe. Das verlegt die Kammer in Wut. Der Tumult ist auf seinem Gipfel angelangt. Der Präsident ist völlig ohnmächtig. Die Kammer verlangt, daß Costadeau das Wort entzogen werde und droht ihn sonst mit Gewalt zu entfernen. Der Präsident läßt abstimmen. Costadeau ist das Wort entzogen und er verläßt die Tribüne.

Englands Schuld an der französischen Transportkrise
Bern, 10. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Wie der Temps meldet, liegt eine der wichtigsten Ursachen der jetzigen entsetzlichen Transportkrise in Frankreich darin, daß die englischen Truppen in Frankreich den größten Teil des französischen Eisenmaterials hinter der Front benutzen. Der Temps glaubt zu wissen, daß sich nunmehr die englische Regierung verpflichtet habe, 10 000 Wagen aus dem englischen Eisenbahnbestand in kürzester Frist nach Frankreich zu schaffen. Außerdem soll England eine gewisse Anzahl Lokomotiven versprochen haben.

Lord Georges Programm.

London, 10. Dezbr. (W.B. Nichtamtlich.) „Beetly Dispatch“ schreibt: Das Programm Lord Georges schließt: Die Bewaffnung von Handelsschiffen, die Vorbereitung auf die Frühjahrsoffensive, die Mobilisierung der Zivilpersonen zwischen 16 und 60 Jahren, Maßnahmen, um die Blockade effektiv zu machen, die Ausgabe von Nahrungsmittelfaktoren, die Vermehrung der heimischen Lebensmittelproduktion, das Verbot von Arbeiten, die für den Krieg unwesentlich sind, Zwangsmaßnahmen gegen Verschwendung und die Einführung fleischloser Tage.

m. Köln, 11. Dez. (Fr.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Christiania: Morgen Bladet schreibt heute in einem längeren Artikel über die außerordentliche Rolle, die die Handelsmarine gerade jetzt für die Verbändmächte spielt, sowie die Art, wie England seine Kohlen politisch ausnutzt, vor allem gegen die Neutralen. Der einzelne Reeder sei machtlos dagegen, nicht aber die seefahrende Nation, wenn sie sich zusammenschließt, da sie in ihren Handelsschiffen die wichtigsten Kompensationsmittel besitzen, wenn sie sie mit Klugheit ausnutzen. In der englischen Presse sind Stimmen laut geworden, die eine stärkere Blockade und geringere Rücksichtnahme auf die Neutralen gefordert haben. Die Redeweise und Ueberzeugung derselben Blätter, England kämpfe für das Recht und Interessen der kleinen Staaten, müsse den englischen Blättern selbst überlassen bleiben. Von neutraler Seite wird man jedenfalls schwer verstehen können, daß der englischen Regierung Vorschläge wegen allzu großer Rücksichtnahme auf die kleinen Mächte gemacht werden könnten. Die englischen Stimmen, die laut geworden seien, seien nicht bedeutungslos. Man tue gut daran, auf sie zu hören und vorbereitete zu sein, die erforderlichen Gegenstände zu tun. Aber soll das geschehen, so sei es nötig, daß die neutralen Staaten in Gemeinschaft die Linie für ihre Handelsflottenpolitik aufzeichnen.

Die Krise in Griechenland

Eine Verschwörung zum Stürzen der Dynastie.

Bern, 10. Dez. (W.B.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: König Konstantin hat den Königen von England und Italien und dem Zaren von Rußland telegraphisch mitgeteilt, die Untersuchungen hätten bewiesen, daß eine Verschwörung angezettelt worden sei, die am 1. Dezember die Dynastie hätte stürzen sollen. Die Schuldigen werden genannt.
Bern, 10. Dez. (W.B.) Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ führt zur Lage in Griechenland aus: Unabweisliche Pflicht ist es im gegenwärtigen und entscheidenden schwierigen Augenblick, die wirkliche Sachlage bekannt zu geben. Die englische und die französische öffentliche Meinung sind durch eine künstliche Propaganda in einem schlimmen Irrtum gehalten worden. Sie personifizierte Griechenland mit Venizelos. Sein Programm und seine Methoden aber wurden von dem Heer, der Marine und der Mehrheit des Volkes nicht nur nicht geteilt, sondern sogar bekämpft. Gleichzeitig waren diese Kreise Frankreich und England freundlich und Rußland und Italien feindlich gesinnt. Aus dieser Verfehlung der Sachlage erwuchs der weitere Fehler, daß man in der inneren Politik Venizelos zur Herrschaft bringen wollte, der mit seinen Anhängern nicht über

genügend Kräfte verfügte, um sich durchzusetzen. Gewisse Tatsachen, wie die Verurteilung einiger Venizelisten, die vor der französischen Gesandtschaft das Attentat verübt haben, um unter der Bezeichnung, daß es Reservisten getan hätten, ein Eingreifen der französischen Matrosen zu veranlassen, ferner die Ankunft von Gewehren, Revolvern und Munition, die in bestimmten Häusern Athens abgelesen wurden, die französische Kontrolle des öffentlichen Dienstes, die Entfernung der Gesandten und Konsuln der Mittelmächte, die Besetzung des Japoleon durch die Franzosen, die Beschlagnahme der griechischen Flotte und die Forderung der Auslieferung der Gewehre und Kanonen war von dem größten Teil der Athener Bevölkerung nicht unbeachtet geblieben. Anschließend rechtfertigt der Korrespondent das Verhalten der Athener Bevölkerung. In den ersten Dezembertagen habe man im Volke gefürchtet, der König sollte gefangen werden.

Berlin, 11. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: „Daily Telegraph“ meldet vom Piräus: König Konstantin mobilisiert. Bereits sind Truppen nach Thessalon abgegangen. Larissa scheint der Mittelpunkt der Waffensammlung zu werden. Die Regierung beschlagnahmte bereits alle Wagen für das Heer. Reservisten in den Dörfern erhielten den Befehl, sich unter die Fahnen zu melden, sobald die Kirchenglocken läuten. In einem Küstenort lief das Oberhaupt durch die Straßen mit dem Ruf: „Christus ist auferstanden“. Dies schien das Antrittssignal zu sein, denn als dieses Signal auch in Larissa erklang, begann in den Straßen das Schießen.

Handels-Unterseeboot „Deutschland“ wieder in der Heimat.

Bremen, 10. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Boesmanns Telegraphenbureau meldet: Die Deutsche Ozean-Reederei teilt mit: Unser Handelsdampfer „Deutschland“, Kapitän König, ist heute Mittag nach schneller Reise vor der Wesermündung eingetroffen.

Berlin, 11. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Dem „Votum-Anzeiger“ wird aus Bremen gemeldet: Schneller, als man erwartet hatte, ist diesmal die „Deutschland“ in den Heimathafen zurückgekehrt. Bei ihrer ersten Ausreise nach Amerika war die „Deutschland“ über drei Wochen unterwegs. Ihre zweite Amerikareise trat die „Deutschland“ anfangs September an und ihre Ankunft in New-London erfolgte am 1. Oktober. Am 7. November sollte dann die Heimreise beginnen. Die „Deutschland“ hatte dabei den bekannten Zusammenstoß mit einem Schlepdpdampfer, sodas sie umkehren mußte und erst am 21. November die endgültige Fahrt antreten konnte. Sie hat also zu ihrer zweiten Ozeanreise nicht einmal 20 Tage gebraucht, während sie für die erste Rückreise 22 Tage gebraucht hatte. Schon seit etwa 24 Stunden stand die Reederei in drahtlosem Verkehr mit der „Deutschland“, und schon in früher Morgenstunde hatte sich das Gerücht in Bremen verbreitet, daß die „Deutschland“ vor der Wesermündung eingetroffen sei. Die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft wurde überall mit großer Freude aufgenommen. Die Zeitungsredaktionen und die Reederei wurden mit Anfragen überhäuft, aber erst kurz vor 12 Uhr mittags ging die drahtlose Meldung ein, daß die „Deutschland“ vor der Wesermündung Anker geworfen habe. Sonderausgaben der Zeitungen verbreiteten die frohe Botschaft überall, und bald gingen an vielen öffentlichen und privaten Gebäuden die Flaggen hoch. Überall auf den Straßen bildeten sich Gruppen, die das Ereignis besprachen. Die „Deutschland“ liegt noch vor der Wesermündung und wird mit der nächsten Flut die Fahrt nach der Reede von Bremerhaven antreten. Vertreter der Reederei werden sich nach Bremerhaven begeben, um Kapitän König und seine weitere Mannschaft zu begrüßen. Mit besonderem Interesse sieht man allgemein der Schilderung entgegen, die Kapitän König von dem Zusammenstoß der „Deutschland“ mit ihrem Schlepper geben wird. Nach den bisherigen unklaren Reutersmeldungen konnte man sich kein richtiges Bild von dem Vorfalle machen. Es soll beachtlich sein, eine authentische Darstellung dieses Unfalls der Öffentlichkeit zu übergeben.

m. Köln, 11. Dez. (Prin.-Tel.) Zur Rückkehr der „Deutschland“ bemerkt die „Kölnische Zeitung“: Welche Ursachen dem bedauerlichen Zusammenstoß des Tauchschiffes mit dem es begleitenden Schlepper am 17. November zuzurechnen liegen, entzieht sich noch unserer Beurteilung. Lieber das Ergebnis der bundesamtlichen Untersuchung ist bis her nichts verlautet. Als ein Glück im Unglück ist es jedenfalls zu bezeichnen, daß die „Deutschland“ mit verhältnismäßig geringem Schaden davongekommen ist und schon am 21. November nach der Verbesserung die Reise von neuem antreten konnte, auf der sie einige Tage später, etwa 120 Seemeilen von der Küste entfernt, von einem amerikanischen Handelsdampfer gesehen wurde. Das ist die einzige Nachricht, die über ihre Rückkehr zu uns gekommen ist. Unsere Gegner scheinen die Zwecklosigkeit der Verbreitung von erfindenen Nachrichten über das Boot endlich eingesehen zu haben.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 10. Dezember. (W.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern

Im Sommegebiet nahm abends das Artilleriefeuer zu. Nachts östlich von Durandecourt vorgehende starke englische Patrouillen wurden zurückgetrieben.

Heeresfront des Deutschen Kronprinzen

In der Champagne, südlich von Ripont, warfen unsere Stütztruppen Franzosen aus einer von uns geräumten und von ihnen besetzten Sappe wieder hinaus.

In den Vogesen westlich von Marlieu holten ohne eigene Verluste nassauische Landwehrlente mehrere Jäger und einen Minenwerfer aus dem französischen Graben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef.

Wieder griffen die Russen zwischen Kirlibaba und Dorna Watra an, ohne einen Erfolg zu haben.

Südlich des Trojuskales konnten sie eine Höhe nehmen, jedoch gelang es ihnen, trotz Einsatz starker Kräfte nicht, feilich der Einbruchsstelle Boden zu gewinnen.

Balkanriegesschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

Die Armeen sind im Vordringen in der östlichen Walachei.

Zwischen Cernavoda und Silistria sind bulgarische Kräfte über die Donau gesetzt. In der Dobrudscha geringe Gefechtsstärke.

Mazedonische Front.

Nördlich von Monastir und im Cernabogen führten gestern die Entente-Truppen wieder einen starken Entlastungsangriff; er ist gescheitert. Deutsche und bulgarische Truppen haben alle Angriffe der Franzosen und Serben blutig zurückgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der Wiener Bericht.

Wien, 10. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Silistria und Cernavoda gewonnen Bulgaren das linke Donauufer.

Ostlich von Bukarest und Ploesti gewinnt unsere Verfolgung Raum.

Die Truppen des Generals von Arz schlugen im Grenzraum westlich und nordwestlich von Dena heftige russische Angriffe ab. Nur südwestlich von Sultia gelang es dem Feinde, uns eine Höhe zu entreißen.

Im Bereiche der Armees des Generalobersten von Koenig richtete der Gegner mehrere erbitterte Angriffe gegen die seit Wochen heiß umstrittenen Stellungen westlich von Fundus-Roldool. Die bewährten Verteidiger wiesen ihn jedesmal zurück.

Weiter nördlich nichts von Belang.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Hindenburg mit dem Großkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Berlin, 9. Dez. (W.B. Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hat heute dem Generalfeldmarschall von Hindenburg und von Hindenburg das Großkreuz des Eisernen Kreuzes mit nachstehendem Allerhöchstem Handschreiben verliehen:

Mein lieber Feldmarschall!
Der rumänische Feldzug, der mit Gottes Hilfe schon jetzt zu einem so glänzenden Erfolge führte, wird in der Kriegsgeschichte aller Zeiten als leuchtendes Beispiel genialer Feldherrnkunst gewertet werden. Von neuem haben Sie große Operationen mit seltener Umsicht und glanzvoller Anlage und mit größter Energie in der Durchführung musterhaft geleitet und mir in vorausschauender Fürsorge die Maßnahmen vorgeschlagen, die den getrennt anmarschierenden Heeresteilen zu vereinigten Schlägen den Weg wiesen. Ihnen und Ihren bewährten Helfern im Generalstab gebührt dafür aufs neue der Dank des Vaterlandes, das mit stolzer Freude und Bewunderung die Siegesnachrichten vernommen und mit fester Zuversicht und vollem Vertrauen auf solche Führer der Zukunft entgegen sieht. Ich habe den Wunsch, meinem tiefgefühlten Dank und meiner ungeschwächten Anerkennung dadurch besonderen Ausdruck zu geben, daß ich Ihnen als erstem meiner Generale das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verliehe.

Großes Hauptquartier, 9. Dezember 1916.

Ihr dankbarer und stets wohl affektionierter König
gez.: Wilhelm II.

An den Generalfeldmarschall von Hindenburg und von Hindenburg, Chef des Generalstabes des Feldheeres, Chef des Infanterie-Regiments Generalfeldmarschall von Hindenburg (2. Kaiserliches) Nr. 147 und a la suite des 3. Garde-Regiments zu Fuß.

Der Besuch des Königs von Bayern im Groß-Hauptquartier.

München, 10. Dez. (W.B.) Zum Besuch des Königs von Bayern im Großen Hauptquartier schreibt die Korrespondenz Hoffmann:

Schon bei seiner letzten Reise nach dem Kriegsschauplatz hatte der König die Absicht, auch dem Kaiser einen Besuch abzustatten. Die Ausführung wurde damals durch den Heidentod des Prinzen Heinrich verhindert. Diesen Besuch nachzuholen, war der Zweck der Reise, die der König am vergangenen Donnerstag, begleitet von dem Staatsminister des königlichen Hauses und des Außern, von Hertling, antrat und von der er Sonntag Mittag nach München zurückkehrte. Der König wurde vom Kaiser mit großer Herzlichkeit empfangen. In längerer Besprechung fanden die hohen Herren Gelegenheit zu persönlichem Meinungsaustausch, und unter dem erhebenden Eindruck der Nachrichten über die wichtigen Erfolge der deutschen Truppen und ihrer Verbündeten in Ru-mänien verließen die Stunden des Zusammenseins in freudiger, zuverlässiger Stimmung. Seiner Anerkennung für die Leistungen der bayerischen Truppen auf allen Kriegsschauplätzen und dem Danke für die unermüdete Anteilnahme ihres obersten Kriegsherrn an den kriegerischen Ereignissen gab der Kaiser bei der Begrüßung Ausdruck, indem er dem König den Orden Pour le mérite überreichte. Während des Aufenthaltes im Großen Hauptquartier lernte der König Hindenburg und Ludendorff persönlich kennen. Er verließ dem Generalfeldmarschall sein Reliefbild in Bronze von Professor Hildebrand und Ludendorff das Großkreuz des Militär-Max-Josephordens. Außerdem zeichnete der König eine größere Anzahl von Offizieren mit Kriegsdekorationen aus. Mit den zu gleicher Zeit im Großen Hauptquartier anwesenden Leitern der Politik des Reiches, dem Reichskanzler und dem Staatssekretär Zimmermann, hatte er längere Besprechungen.

Aus Stadt und Land.

Mit dem  ausgezeichnet

Widowehel Offiz. Kapitän Ludwig Kapfenmaier, Sohn des k. k. Oberleutnants J. Kapfenmaier hier, für tapferes Verhalten vor dem Feinde.

Handwerkskammer Mannheim.

Bei der Vorstandssitzung am 8. Dezember, der als Vertreter des hiesigen Landesgewerkschaftsverbandes Herr Ingenieur Buercks aus Karlsruhe als Stellvertreter des Staatskommissars Herr Oberamtmann Böhlein anwesend, wurde u. a. über die Tätigkeit der Gewerkschaft seit der letzten Sitzung berichtet und zwar zunächst über die Errichtung einer Mittelhandelskammer, die als Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Leben treten soll und der die Handelstammer, die Handwerkskammer, die beiden hiesigen Handelskammern als Gesellschafter angehören. Gegenstand des Unternehmens ist, durch Eingabe von Darlehen und Unterstellungen dem gesamten Mittelstand über die Dauer des Krieges und seiner Folgen hinwegzuhelfen, insbesondere Angehörigen des Kleinhandels, des Handwerks und des Gewerbes den Wiederaufbau ihres durch den Krieg geschädigten Existenzbereiches zu ermöglichen. Das Unternehmen ist nicht auf einen Zweck beschränkt; es soll bis zum Inkrafttreten des Gesetzes über die gewerbliche Unternehmung und alsdann als Zweckgesellschaft bestehen. Da die wirtschaftlichen Aufgaben der Kammer, insbesondere bei der Vermittlung von Darlehen, einen immer größeren Umfang angenommen haben, hat sich das Bedürfnis nach der Errichtung einer wirtschaftlichen Zentralstelle für den Mittelstand geltend gemacht und es wird beschlossen, eine Denkschrift zu dieser Frage zu beschreiben und die nächsten Vorstandssitzung zur Beschlusfassung zu unterbreiten. Vorher haben die Kammermitglieder W. Rufmann-Mannheim und G. Gerdorf auf die Wichtigkeit der Errichtung der Kammer hingewiesen. Der Entwurf auf das neue Dienstvertragsgesetz werden in den nächsten Tagen in der Kammer zur Beschlusfassung kommen. Die Kammer hat die Beschlusfassung neuer Dienstverträge in der Kammer zur Beschlusfassung kommen. Die Kammer hat die Beschlusfassung neuer Dienstverträge in der Kammer zur Beschlusfassung kommen.

Arbeitsgemeinschaft für kaufmännische Bedienstete.

Die Arbeitsgemeinschaft für kaufmännische Bedienstete hat am 8. Dezember eine Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Dr. Buercks berichtete über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft seit der letzten Sitzung. Er erwähnte insbesondere die Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft für kaufmännische Bedienstete, die als Zweckgesellschaft ins Leben treten soll. Die Arbeitsgemeinschaft soll die Interessen der kaufmännischen Bediensteten vertreten und ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen. Die Arbeitsgemeinschaft hat am 8. Dezember eine Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Dr. Buercks berichtete über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft seit der letzten Sitzung. Er erwähnte insbesondere die Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft für kaufmännische Bedienstete, die als Zweckgesellschaft ins Leben treten soll. Die Arbeitsgemeinschaft soll die Interessen der kaufmännischen Bediensteten vertreten und ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen.

Kriegspatenschaft.

Die Kriegspatenschaft hat am 8. Dezember eine Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Dr. Buercks berichtete über die Tätigkeit der Kriegspatenschaft seit der letzten Sitzung. Er erwähnte insbesondere die Errichtung einer Kriegspatenschaft für kaufmännische Bedienstete, die als Zweckgesellschaft ins Leben treten soll. Die Kriegspatenschaft soll die Interessen der kaufmännischen Bediensteten vertreten und ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen.

Opern- und Nationaltheater Mannheim.

Der gestiefelte Kater.

Das Märchenstück Emil Alfred Derrmanns zeigt ins Geringste nicht, was ein Märchenstück sein sollte. Es ist ein Stück, das die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, was das für ein bezauberndes Gefühl ist, für ein solches Kriegsheldentum sorgen zu dürfen. Nicht allein die klingende Münze soll es sein, sondern auch das Herz soll dabei mitreden.

Ohne daß man seinen Namen nennt, kann man ein solches Kind besuchen, um zu sehen, ob es auch körperlich und geistig seine Pflege hat. Ich g. V. habe das Glück gehabt, ein liebes, braves Kind als Patin zu bekommen, das sich von einer treuliebenden Mutter behütet und bewahrt wird. In Weihnachten wird es mir eine große Freude bereiten, diesem unschuldigen Kriegsheldentum beistehen zu dürfen, wenn auch nur mit Kleinigkeiten.

Wägte an die gebildeten Leserinnen dieses Blattes die herliche Bitte richten, sich auch an diesen Heilworte beizugeben zu wollen; denn so viele Kriegshelden bedürfen noch einer Patin, welche auch wenn nur mit kleinen Gaben, ihre milde Hand aufstun möge.

Der Landeslehrer. Das Ministerium hat folgende Herren als Mitglieder des Landeslehrercollegiums ernannt: für die Abteilung für höhere Schulen den ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geh. Hofrat Dr. Fritz Neumann, den Direktor der Gewerkschule in Karlsruhe, Geh. Hofrat Dr. Edmund Josef Häubler, den Direktor der höheren Mädchenschule mit Seminaran und a. a. Professor an der Universität Heidelberg, Geh. Hofrat Dr. Albert Waag, den ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Geh. Hofrat Dr. Adolf Kröger, den ordentlichen Professor an der Universität Freiburg i. Br., Dr. Otto Jurek, für die Abteilung für Volksschulen: den Stadtschulrat Mohrhardt in Heidelberg, den Stadtschulrat Dr. Anton Schilling in Mannheim, den Kreisinspektor Otto Jäger in Mannheim, den Direktor des Lehrerseminars in Freiburg, Emil Schmitt, den Oberlehrer Wilhelm Braumann an der Volksschule in Durlach und den Hauptlehrer Julius Fiska an der Volksschule in Billingen.

Die Errichtung der badischen Schulen an der fünften Kriegskasse. Das badische Unterrichtsministerium veröffentlicht in dem neuesten Schulverordnungsblatt eine Zusammenstellung über das Ergebnis der Errichtung der badischen Schulen an der fünften Kriegskasse. Von dieser Zusammenstellung haben die 95 höheren Lehranstalten insgesamt 70 051 M. und die 1087 Volksschulen 1 429 741 M. gezeichnet; zusammen wurden 2 181 094 M. von den badischen Schülern gezeichnet. In dieser Summe noch die Rechnung der fünf nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten mit einem Beitrag von 82 574 M.

Konjunkturkonzert. Das geistige Konjunktur des Heilworts hat, Orchester im A. Berlin es am beliebtesten einen Höhepunkt in der letzten Zeit der bisherigen Veranstaltung. Die aus redaktionellen Gründen dieses Monats nicht aufgeführt, weil deren Inhalt nicht in der Lage war, die Aufmerksamkeit der Leser zu erregen. Aber zur Ehre des Konjunkturkonzerts ist es zu sagen, es hat sich in dieser Hinsicht viel gebessert. Gestern brachte die Konjunktur Konzerte mit dem Namen Konjunktur und die Konjunktur Konzerte mit dem Namen Konjunktur. Die Konjunktur Konzerte mit dem Namen Konjunktur. Die Konjunktur Konzerte mit dem Namen Konjunktur.

Der Märchen-Nachmittag. Im Hoftheater hatte trotz der Weihnachtsfeier im Hoftheater trotz der Weihnachtsfeier im Hoftheater. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Am Montag, den 11. Dezember gelten folgende Marken:

- Strot: Für je 100 Gramm die Marken 1, 2 und 3.
- Kartoffeln: Für je 5 Pfund die Kartoffelmarken 2 und 3.
- Teigwaren: Für 100 Gramm die Marke L 4.
- Butter: Für ein achtes Pfund die Marke 38 in den Verkaufsstellen 1-38, nur an die dort eingetragenen Kunden.
- Zeit: Für ein achtes Pfund die Marke 19 in den Verkaufsstellen 1-400, nur an dort eingetragenen Kunden.
- Sauer: Für 200 Gramm die Sauermarken 10, für 200 Gramm die Sauermarken 21.
- Grünern: Für 150 Gramm die Marke L 8 (gemahlen 32 Pfg., ganz 50 Pfg.).
- Seife: Für 50 Gramm Seife (Toilette, K.A. oder Kalkseife) und 250 Gramm Seifenpulver die Dezembermarken der Seifenfabrik.
- Vier: Für ein Pfund die Viermarken 5 in den Verkaufsstellen 600-718, die Viermarken 4 in den Verkaufsstellen 1-355 nur an die dort eingetragenen Kunden.
- Schlüssel: Für jede Handhaltung 2 Schlüssel (je 25 Pfg., Schlüssel je ein Pfund Sauer) in den Drogerien und Apotheken gegen die Haushaltmarken 2 der „Kaufmanns“.
- Kuherde: Für die Handhaltungen mit 5 und mehr Kühen eine Schlüssel Schlüssel (W. Badung, M. 1.55, Schlüssel = 75 Pfund Sauer) gegen die Haushaltmarken 3.
- Heiß: Für diese Woche 250 Gramm. (Eine Marke gilt für 25 Gramm Fleisch mit Knochen, oder 20 Gramm Fleisch ohne Knochen, oder 40 Gramm Fleischpulver.)

Städtisches Lebensmittelamt.

Das Wetter in der ersten Dezemberwoche. Die verflochtene Woche war ziemlich reich an Niederschlägen, die Witterung in ganz Deutschland fast alle Tage trüb und mäßig kalt; bei Temperaturen, die Anfang der Woche meist um den Gefrierpunkt schwankten, gab es vereinzelt Schneefälle, die man zunächst als Einleitung einer winterlichen Periode betrachtete, jedoch alsbald wieder von milderem und regnerischem Wetter abgelöst wurden. Die Thermometerstände lagen im Mittel den normalen mit 1 bis 2 Grad ziemlich nahe. Am Montag (11. Dezember) garbiges, von Regen und Schneefällen begleitetes Wetter, das den ganzen Tag andauerte. In Süddeutschland lag die Thermometerumgebung etwa 2 Grad über Null und gingen im Lauf des Tages bis auf den Nullpunkt zurück, jedoch der von Regen in Bayern übergehende Niederschlag sich noch in der Höhe zu konzentrierte begann. In einer vollständig geflochtenen Schneedecke lag es in der Rhein- und Neckarregion nicht, hingegen bildete sich eine solche in Stärke von etwa 10 Zentimeter in den Mittelgebirgen, so im Schwarzwald, im Taunus und auf der württembergischen Alm. Im nördlichen Deutschland fiel am Montag Regen, in Westfalen und Ostpreußen herrschte leichter Frost (Warschau - 2, Bismarck - 4). Am Dienstag (12. Dezember) sehr kaltes, besonders reichliche Niederschlag im Westen und im Alpengebiet gefallener (München, Genf 20 Millimeter); in Bayern Regen gar 24 Millimeter Regen. Bei trübem Himmel schwankte die Temperatur am Dienstag früh im großen Teile Deutschlands um den Gefrierpunkt; leichter Frost trat in Ostpreußen, Westfalen, Ungarn und Galizien ein, etwas härterer in Norddeutschland (Hamburg - 2, Berlin - 4). Am Mittwoch (13. Dezember) sehr kaltes, besonders reichliche Niederschlag im Westen und im Alpengebiet gefallener (München, Genf 20 Millimeter); in Bayern Regen gar 24 Millimeter Regen. Bei trübem Himmel schwankte die Temperatur am Dienstag früh im großen Teile Deutschlands um den Gefrierpunkt; leichter Frost trat in Ostpreußen, Westfalen, Ungarn und Galizien ein, etwas härterer in Norddeutschland (Hamburg - 2, Berlin - 4). Am Donnerstag (14. Dezember) morgens war es wieder ein wenig kühler, jedoch vereinzelt Fröhe vereinzelte wurden. In München gab es - 4, in Bismarck und Berlin - 2, in Halle - 1 Grad unter Null; im übrigen Deutschland lagen die Temperaturen 1 bis 2 Grad über dem Gefrierpunkt. Bei trübem, wolkenreichem Wetter liegen tagsüber die Temperaturen bis zu 6 Grad an, am dann in der folgenden Nacht zum Freitag (15. Dezember) wiederum bis nahe, vereinzelt bis etwas unter den Gefrierpunkt absinkenden. Auch am Freitag herrschte untertags ruhiger, teilweise auflockerndes, meist aber bewölkt Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Vergnügungen.

Mannheimer Künstlerverein. Am kommenden Mittwoch Nachmittag 3 Uhr findet wiederum ein Morgenkonzert unter Leitung von Frau Dr. Köhler statt. Das Programm umfasst: „Die Wälschlerin“ von Mozart, ein Märchen mit Musik und Tanz von Frau Dr. Köhler. Es wurde dazu eine große Anzahl Musikanten verpflichtet, auch ist auf die Ausstattung große Sorgfalt zu verwenden. Unter den ersten Orchesterpartien von Märchenkonzerten wurde gerade hier in keiner Zeit Gutes geschrieben und soll auch diese Veranstaltung dazu beitragen auf die Kinder in diesen Monaten geistig einzuwirken. Von Seiten der Direktion des Künstlervereins sind die höchsten Stellen der Stadtverwaltung um die Unterstützung für diese Veranstaltung zur Beschaffung von 1000 St. aus unbemittelten Schülern und Schülerinnen der Volksschule zur Verfügung gestellt worden.

Planien Paul Goldschmidt, einen Schüler des hiesigen, verpflichtet.

Die Wälschlerin. Die Wälschlerin ist ein Märchenstück, das die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Die Wälschlerin. Die Wälschlerin ist ein Märchenstück, das die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Die Wälschlerin. Die Wälschlerin ist ein Märchenstück, das die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Die Wälschlerin. Die Wälschlerin ist ein Märchenstück, das die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Liederfranz-Konzert.

Im Hoftheater des Hoftheaters veranstaltete der Mannheimer Liederkreis am 8. Dezember ein Liederkonzert. Das Programm umfasste: „Die Wälschlerin“ von Mozart, ein Märchen mit Musik und Tanz von Frau Dr. Köhler. Es wurde dazu eine große Anzahl Musikanten verpflichtet, auch ist auf die Ausstattung große Sorgfalt zu verwenden. Unter den ersten Orchesterpartien von Märchenkonzerten wurde gerade hier in keiner Zeit Gutes geschrieben und soll auch diese Veranstaltung dazu beitragen auf die Kinder in diesen Monaten geistig einzuwirken.

Kunst und Wissenschaft.

Die Wälschlerin. Die Wälschlerin ist ein Märchenstück, das die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt. Die Handlung ist einfach, aber die Charaktere sind so lebendig gezeichnet, dass man sich in sie hineinversetzen kann. Die Regie ist hervorragend, die Darsteller sind in jeder Hinsicht auf der Höhe der Sache. Das Stück ist ein Beispiel für die Kunst des Märchenspiels.

Seide

Ein bedeutendes Lager! Bezugsscheinfreie Stoffe.

Ausstellung und Verkauf preiswerter Weihnachtsstoffe Krampp

Verkäufe

Fabrikantenwesen

in der Vorderstadt mit Strohhüte, ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Hügel:

Zickweg, Schiedmaner, ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Doppelmantelkessel

10 m Durchmesser, 0,55 m tief, 0,800 m ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Asphaltöfen

1 m Durchmesser, 0,70 m tief, ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Kleine Kittöfen

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Exzenterpresse

zu verkaufen. - Bertrichstraße 21.

Bündelholz

lang, ca. 25 cm im Waggonweite ab ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Musanteil

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Wohngeschenke

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Perzina-Pianos

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Kassenschrank

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Ullman-Divan

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Mühle

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

1 fast neuer

Herrn-Uster

und Anzug zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Pianos

erstellte eigene Fabrikate, ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Aufzug

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Billiger Möbelverkauf!

Grosse Auswahl in Schlaf- und Wohnzimmer, ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Puppenherd

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Kinder-Automobil

zum Treten, billig zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Eine gut erhaltene Federrolle

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Brillant-Ring

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Stearinpech

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Schreibmaschine

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Umformer

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Elektr. Stehdürolampe

zu verkaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Kauf-Gesuche

Im Herbst

Ich bezahle für Reutuch pr. kg 90 Pf. bis ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Konkurrenz

Ich bezahle für Reutuch pr. kg 90 Pf. bis ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Ankauf alte und neue Lumpen

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Gasruss

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Mans Wunder, G. m. b. H.

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

10 Drehbänke

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Säcke

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Packtücher

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Wie

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Teppich

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Stearinpech

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Flaschen

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Wegen dringendem Bedarf

Sektorkorken

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Der größte Zahler

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Kleider

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Klapp- und Liegewagen

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Vermietungen

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

C 7, 13

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

C 8, 19

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

D 4, 11

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

E 3, 1a

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

D 7, 19

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

G 7, 14

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

H 3, 8

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

L 8, 1

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

L 12, 14

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

M 3, 3

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

M 7, 23

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

N 5, 1

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

O 7, 1

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Q 7, 27

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

S 4, 15

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

S 6, 26

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

T 3, 3

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

U 4, 30

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

U 6, 14

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

E 3, 5

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Q 3, 18

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

S 6, 10

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

T 2, 22

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Luisenring 57,

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

2. Treppen

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Rennerhofstraße 23

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

32 Zimmer-Wohnung

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

4-5 Zimmer-Wohnung

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Miet-Gesuche

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Zimmer

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Drei helle Büroräume

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Lagerraum

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

3-4 Zimmer-Wohnung

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Suchen Sie

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Handarbeit

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Handarbeit

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Handarbeit

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Handarbeit

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Handarbeit

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Handarbeit

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Verloren

zu kaufen. ...
Kaufhaus Karl Hochstetp, Heidelberg.

Modehaus

Fels

D 3, 11

D 3, 11

Seidenstoffe u. Samte
halbseidene Bengaline

Seidene Unterröcke
in grosser Auswahl u. jeder Preislage

Wash-Voile's
glatt und gemustert
neueste Farben.

Verkauf ohne Bezugschein!

Großh. Hof- und National-Theater

Montag, den 11. Dezember 1916
21. Vorstellung im Abonnement 22
Totentanz (Erster Teil)
von August Birnbach. Uebersetzt von Emil Giering
In Szene gesetzt von Carl Gogemann
Solisten: Max Brüller
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt
Sofort nach 7 1/2 Uhr Aufg. 8 Uhr Ende geg. 10 Uhr
keine Preise.

Dienstag, 12. Dezember, 2. Einheitsspreiervorstellung.
Kasse um 8 Uhr.

Mannheimer Künstlertheater

Tel. 1634 „APOLLO“ Tel. 7144
Heute und morgen:
THOMA-ABEND:
Die kleinen Verwandten. Braunschau.
Vorher: D'Notung.
Mittwoch, nachmittags 3 Uhr:
Märchen-Vorstellung:
Prinzessin Lügenmädchen
Märchen mit Musik und Tanz von Frau Dr. Hasler.
Freie zur Märchen-Vorstellung: 1.50, 1.—, 0.80,
0.50, 0.30 und 0.20 Mk. — Vorverkauf im Theater
büro und bei Hoffmann, H 1, 1 (Bruckstrasse).

MANNAHEIM.
Dienstag, den 12. Dezember 1916,
abends präzis halb 8 Uhr
im Musensaal des Rosengarten
IV. Musikalische Akademie
des Großh. Hoftheater-Orchesters.
Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler
Solistin: Wera Schapira, Wien (Klavier).

1. P. A. v. Klein, Dantes Inferno, V. Gesang (Paola
und Francesca). Eine symphonische Phantasie. (Ur-
aufführung). 2. P. v. Liszt, Ungarische Phantasie für
Klavier mit Orchester. 3. Hugo Wolf, Italienische
Nerada für kleines Orchester. — Pause. — 4. Richard
Strauss, Barocke für Klavier und Orchester. 5. Rich.
Strauss, Till Eulenspiegel lustige Streiche. Symphonische
Dichtung für grosses Orchester.
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K.
Ferd. Beckel und am Konzert-Abend an der Kasse
des Rosengarten. 6-300

Palast-Lichtspiele

Alleinige Erstaufführungsrechte in Mannheim!
Von Freitag, den 8. bis einschliesslich
Sonntag, den 11. Dezember
Erstaufführung d. gr. ö. in Prachtwerke
Joe Deeb's Erlebnisse
Kunstfilm in 4 Akten von dem bekannten
Regisseur Joe May.
Anna Müller-Linke
in ihrer neuesten Glanzrolle der Serie 1916/17
Die verwunschene Dorfprinzessin
Leistspiel in 3 Akten.
Algier
wunderbar schöne Naturaufnahme.

Zigarren!

grössere Posten nur Qualitätsmarken
zu en gros Preisen
Echte Royal 50 Stück Kiste 10 M.
Kaiser Wilhelm 50 Stück Kiste 6 M.
300 Kisten **Holländer** Restposten
lange 12 Pfg. Zigarre 100 Stück 9 M.
45000 Sumatra 100 Stück 7 M.
Rosita 100 Stück 5 M.

Zigaretten

6 Pfl **Hohenzollernstolz** extra 100 St. 4 1/2 M.
5 **Habu Sadi** 100 4
4 **Reichsgraf** 100 3
3 **Casino** 100 2 1/2
3 **Sport** 100 2
2 1/2 **Club** 100 2
1 **Kronen** 100 1 M.

Zigarrenhaus Friedenberger
P 7, 18 Mannheim P 7, 18.

Verkauf ohne Bezugschein

Die große u. schöne Auswahl
**garnierter Damen-
Mädchen- u. Kinder-Hüte**
sowie Blumen, Federn, Hutformen
echte Wiener Velour- u. Velpelhüte
finden Sie stets zu billigsten Preisen bei
12,9 Hugo Zimmermann 12,9
Spezialhaus für Damen-Hüte
5 Schaufenster

Wichtig für jede Hausfrau!

5 öffentliche Waschtage
mit Erklärungen
veranstaltet von der Firma **Hermann Bazlen**, Haus-
und Küchengeräte, hier, Montag, den 11., Dienstag den 12.,
Mittwoch, den 13., Donnerstag, den 14. und Freitag, den
15. Dezember, nachmittags von 4-6 Uhr und 7-9 Uhr,
abends im Saale vom **Rodensteiner**, Q 2, 16.
Vorgeführt wird:

1. Die „Wringmaschine ohne Gummiwalzen“. Ein großer Korb voll Wäsche wird damit in ca. 5 Minuten gleichmäßig und gründlich entwässert; die Wäsche wird dadurch selbst im Winter bei beschränktem Trockenraum in ca. einem halben Tag trocken. Leichteste Handhabung keine Beschädigung der Wäsche. — Drahtleistung bis zu 10 000 Kilo!
2. „Das kleine Wunder“. Der kleinste, beste und leistungsfähigste Wäscheparat, vom Königlich Preussischen Kriegsminister, um eingehend geprüft und zur Anschaffung empfohlen! wäscht in ca. 5 Minuten eine Bitte voll Wäsche, ohne Weiden, ohne Bürsten, ohne scharfe Mittel, was gerade jetzt sehr wichtig, da die Wäsche um ca. 75 % gespart.
3. Waspaste „Blitzsauber“ statt Seife zu verwenden, sehr erproblich und billig im Verbrauch, das Beste was hierzu gebracht wird, das Pfd. 70 Pfg. Schmutzige Wäsche bitte mitzubringen, auch Vorhänge, Strickwäsche usw.
Ich bitte meine Waschtage recht zahlreich zu besuchen, für jede Hausfrau wichtig. Es gibt wohl auch keine praktischere **Weihnachtsgabe** als „Die Wringmaschine ohne Gummiwalzen“ und „Das kleine Wunder“. Um päpstliches Erscheinen wird noch höflichst gebeten 6710

Herm. Bazlen.
In jeder beliebigen Stückzahl zu haben
Dr. H. Baas Buchdruckerei

Hauszinsbücher

Zu
Weihnachtsgeschenken
für unsere Krieger empfehle:
Wärmeleibinden von Flanell und Pelz
Ohrenschützer, Lungenschützer, Katzenfelle, Muffkissen Ideal zum Warmhalten, als Kopf-Kissen, als Rückenpolster bei Verwundungen verwendbar.
Einlegesohlen von Gummi, Kork etc. Selbstabbinder zur Verhütung von Verblutungen, Respiratoren, Masken zum Schutze gegen giftige Gase.

reiche Auswahl, grosses Lager.
Friedrich Dröll
gegründet 1858 Q 2, 1 Fernruf 460

Die deutsche Mode 1916 für Herbst und Winter!

Das beliebte, von Hunderttausend stürmisch begrüßte **Dresdner Favorit-Mode-Album** (nur 80 Pfennig), Vorrüchlich tadellose Schätze zu haben im
Kurz- und Strumpfwaren-Geschäft
Herm. Berger, C 1
Filiale: Elisabethstrasse 3

Erlaubt ist das **Radfahren**
mit unserer Ersatzbeschriftung aus Kunstgummi
Steinberg & Meyer
O 7, 6 Tel. 3237 O 7, 6

Danksagung.
Stoffwechselliden, Hautkrankheit am ganzen Körper, Teil Lichteil-Anstalt Königs, Mannheim.
Hiermit gestatte ich mir, dem Lichteil-Institut Königs meinen besten Dank für die heilung meines Leidens auszusprechen. Nachdem ich 1 1/2 Jahr unheilbar, 1 und 18 Aerzte und Professoren in Anspruch nahm, wurde mein schreckliches Leiden los zu werden, versuche ich es bei der Lichteil-Anstalt Königs und nach 2-monatlicher Kur war ich fast vollständig von meinem abschrecklichen Leiden geheilt und kann allen meinen Leidensgenossen das obige Institut nur bestens empfehlen.
Mannheim, I. 1. 16. Hochachtungsvoll J. H.
Nähere Auskunft über die Behandlung chron. Krankheiten gibt die
Lichteil-Anstalt Königs
Strassenbahnhaltestelle Kaufhaus
Telephon 4829 Telephon 4829

Mutter!!

Der „Birnbäum“ hat schon einen Riesen-Partie-Posten bekommen zu noch nie dagewesenen Preisen. Zum staunen.
Günstige Gelegenheit für Vereine u. Vereine
N 3, 1 Nur N 3, 1
Jeder Besuch lohnend.

Kundenliste

Bei der Anmeldung zur
Kundenliste
bitte ich meine werte Kundenkarte mit
Nummer
707
angeben zu wollen.
Karl Wolf
Kolonialwaren
Waldhof, Hubenstrasse 90
Telephon 7433, Telephon 7433

ELEKTRISCHE Koch- u. Heiz Apparate

BROWN, BOVERI & CO.
A.G. MANNHEIM
ABT. INSTALLATIONEN
O 4, 8/9 TEL. 662, 980, 2032, 7495

Puppen-Klinik

ist eröffnet.
Reparaturen und sämtliche Ersatzteile zu billigen Preisen.

Statt mit Seife

Kochen Sie Ihre Wäsche mit
Dr. Stutzmann's
neuem, säurefreiem
Waschmittel
„Boritz“
patentamtlich angem.,
markenrechtlich, jedes
Quantum offen gemessen.
Geschäfte möglichst mitbringen;
auschliesslich für die
Wäsche! Bereits viele
Anerkennungen aus allen
Kreisen. Näheres in m. Dro-
gengeschäft P. G. 2.
Telefon 3778.
Kundenliste Nr. 304

Hermann's Deutsche Reform

Fullbodenfarbe
ist das beste Holzfullboden-
Anstrichmittel.
Esse Holzschonung fördert
Ihr Wohl.
Jacob Hermann, Mannheim,
Farben, Lacke, Öle.
Beltstr. 4 (Jungbusch)
Telephon 4079.
Paket Mark 0.75 in allen
Farben.

Antiquitäten

werden ausgebessert,
Kitten von Porzellan,
Alabaster, Marmor und
Gips.
Reinigen u. Ausbessern
von Gemälden u. Stichen
Einrahmen von Bildern
Neu-Vergolden
von Rahmen, Möbel usw.
Kunstgeräthe Verkauft
Josef Thomas
N 4, 1.

Mühenaugen

Harthaut
u. L. M.
antiseptisch
persönlich
ohne
Messing
durch einigmalige Verabreichung
Schmerz u. Gekitzeln.
M. Hankh, N 3, 13b.